

11. Februar 2026

PRESSEMITTEILUNG

Pflegeplatzlücke: Keine neuen Heime, kaum neue Plätze

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) schlägt Alarm: 2025 wurde laut aktuellen Daten von pflegemarkt.com kein einziges zusätzliches Pflegeheim eröffnet, während Wartelisten für einen Pflegeplatz immer länger werden. Die Zeit für pflegepolitische Randthemen ist abgelaufen: Jetzt müssen Pflegeplätze her.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „2025 ist unterm Strich kein einziges zusätzliches Pflegeheim in Deutschland entstanden – 101 neueröffnet, 101 geschlossen. Nur 681 zusätzliche Pflegeplätze wurden geschaffen. Großzügig gerundet sind das zwei Plätze pro Landkreis und kreisfreier Stadt – ein Desaster.

Pflegebedürftige, die dringend stationäre Versorgung brauchen, finden keinen Pflegeplatz. Sie stehen auf Wartelisten, erhalten zu wenig Unterstützung und ihre Angehörigen geraten an die Belastungsgrenze. Angehörige können professionelle Pflege nicht ersetzen – nicht mal jeder Zweite ist dazu überhaupt bereit.¹ Die Pflegepolitik darf sich nicht länger mit Klimbim aufhalten: Lotsen pflegen nicht. Prävention wirkt allenfalls langfristig und schafft keine Pflegeplätze.

Was jetzt zählt, sind zusätzliche Pflegeplätze. Politik und Verwaltung müssen die Bremsen lösen, damit Investitionen in die Versorgungssicherheit Fahrt aufnehmen. Das funktioniert nur, wenn die Politik Pflegeunternehmen endlich eigenverantwortlich eine moderne, digitale und unbürokratische Pflege betreiben lässt. Für die anstehende Pflegereform gilt: Dieser Schuss muss sitzen – und er sitzt nur dann, wenn unterm Strich mehr Pflegeplätze entstehen.“

Laut RWI Pflegeheim Rating Report 2024 müssten ausgehend von Ende 2021 bis zum Jahr 2040 rund 322.000 zusätzliche Pflegeplätze entstehen – knapp 17.000 pro Jahr.

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.

¹ INSA-Umfrage im Auftrag des AGVP, 2025; <https://arbeitgeberverband-pflege.de/das-haben-wir-zusagen/umfrage-angehoeerige-zu-pflegen-fuer-mehrheit-der-deutschen-keine-option/>